

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 6: **Provisorien = Constructions provisoires = Provisional architecture**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

Aubonne, La galerie de l'Amiral Duquesne
Ernst Häusermann
bis 28.6.

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker
Gruppe 33
bis 20.6.

Dübendorf-Zürich, Galerie Bob Gysin
Pierre-Alain Zuber –
Skulpturen
bis 27.6.

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Yves Dana.
Sculptures et reliefs récents
bis 11.7.

Zürich, Galerie Bruno Bischofberger
Francesco Clemente
bis 5.9.

Zürich, Galerie Raymond Bollag
Alfonso Hueppi
bis 27.6.

Zürich, Galerie Raymond Bollag 2
Tom Wasmuth
bis 27.6.



Ivan Rabuzin:
Knabe mit Katze, 1959

Zürich, Galerie Susi Brunner
Ivan Rabuzin, Jugoslawien
bis 30.6.

Zürich, Galerie Roswitha Haftmann
Paul Jenkins
bis 31.7.

Ausstellung

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich sind vom 3. bis 31. Juli 1992 im ETH-Hauptgebäude, Rämistr. 101, 8092 Zürich ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiten folgende Themen: Sport- und Erholungsgebiet Schachen/Aarau; Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort in Zürich-Fluntern; Eingangsgebäude für den Zürcher Zoo.

Buchbesprechungen

Schweizer Energiefachbuch 1992
230 Seiten, Einzelpreis Fr. 54.–, im Abonnement Fr. 44.–. Verlag Künzler-Bachmann AG, 9001 St.Gallen

Das *Schweizer Energiefachbuch* bringt auch dieses Jahr wieder interessante Reports, wie mit Wärme baugerecht umzugehen ist. Die illustrativen Beispiele machen die Lektüre spannend und nützlich. Eine besondere Aktualität hat dabei das Thema Strom. Jedes Kind weiss heute, dass Wärmeschutz beim Bauen Standard ist. Anders ist es bei der Elektrizität. Hier gehen die Meinungen über was und wie auseinander. Wohl hat die Nachfrage nach Stromspartechnologie im Vergleich zu früheren Jahren stark zugenommen. Die steigenden Elektrizitätspreise sind Anreiz dazu.

Trotzdem: weil die staatlichen Vorschriften vielerorts von den gleichen Leuten entworfen werden, die auch die Technologie «erfunden» haben, hinken Massnahmen hinter den Möglichkeiten her. Das *Schweizer Energie-*

fachbuch nimmt diese Problematik unter die Lupe.

Neben dem Thema Strom finden sich weitere Kapitel mit viel Aktuellem und Wissenswertem, bspw. zu Wärmeschutz, dezentraler Stromerzeugung mittels Sonne, Ökologie und Ökonomie in einem Grosshaushalt, aber auch zu Innovativem rund um ein Niedrigenergiehaus.

Das *Schweizer Energiefachbuch* ist mit seinen Case studies und kritischen Analysen eine nicht mehr wegzudenkende Schweizer Fachpublikation, vorab für alle Leute, die zu Energie und Bauen eine handliche Übersicht brauchen können.

Das Inventar der schützenswerten Ortsbilder in den Kantonen Obwalden und Nidwalden

Eine weitere Publikation in der Reihe des ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) liegt vor. Der Unterwaldner Band umfasst im Kanton Obwalden 8 und im Kanton Nidwalden 7 Aufnahmen der Ortsbilder von nationaler Bedeutung.

Neben den Objekten von nationaler Bedeutung, die gemäss dem Natur- und Heimatschutzgesetz vom 1. Juli 1966 zu dokumentieren sind, enthält die Publikation eine allgemeine Dokumentation über sämtliche inventarisierten Ortschaften, 19 im Kanton Obwalden, 21 im Kanton Nidwalden. Ihre Erfassung war nötig, um die Ortsbilder von nationaler Bedeutung aus der Gesamtübersicht zu bestimmen. Die Bewertung erfolgte in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachleuten von Planung und Denkmalpflege. Die Ortsbilder von regionaler und lokaler Bedeutung hat der Bund den Kantonen als Dienstleistung zur Verfügung gestellt.

Von den aufgenommenen Siedlungen haben im Kanton Obwalden 41%, im

Kanton Nidwalden 33% nationale Bedeutung, ein Anteil, der deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegt. Die Ortsbilder von nationaler Bedeutung sind in Obwalden: ein «Flecken» (Sarnen), zwei «verstädterte Dörfer» (Lungern, Sachseln), zwei «Weiler» (Obsee, Ramersberg) und drei «Spezialfälle» (Flüeli-Ranft, Kirchhofen, Rudenz), in Nidwalden ein «Flecken» (Stans), zwei «verstädterte Dörfer» (Bekkenried, Buochs), drei «Weiler» (Chappelendorf, Kehrsiten, Ridli) und ein «Spezialfall» (Bürgenstock). Wie in anderen voralpinen, streusiedlungsreichen Kantonen fehlen in Ob- und Nidwalden die Städte, der Reichtum an guterhaltenen Kleinstortsbildern sakraler Prägung ist gross. Die grösseren Dörfer sind entweder nach der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verstädtert oder ein Jahrhundert später verbaut worden.

Die Ortsbilder wurden bereits 1975/76 qualifiziert. 1989 erfolgte die Überarbeitung der Aufnahmen in den Kantonen. Nach entsprechenden Vernehmlassungsverfahren zwischen Bund und Kantonen hat der Gesamtbundesrat die Listen der Ortsbilder von nationaler Bedeutung in Kraft gesetzt, für Obwalden auf den 1. Oktober 1981 und für Nidwalden auf den 1. Mai 1991.

Neue Wettbewerbe

Sils i.E.: Saalbau und Mehrzweckanlage

Die Gemeinde Sils i.E. veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Saalbau und eine Mehrzweckanlage als Erweiterung der bestehenden Schulanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder

Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in der Gemeinde Sils heimatsberechtigter sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur; Prof. D. Schnebli, Zürich; P. de Meuron, Basel; C. Tognola, Windisch, Er-satz.

Für Preise stehen 50 000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 8000 Franken zur Verfügung.

Zu projektieren sind ein Mehrzwecksaal für 450 Personen, Bühne, Nebenräume, Foyer, Küche, Kindergarten, Wohnstudios, Ferienlager, Schutzräume.

Die *Unterlagen* können ab 4. Mai bei der Gemeindeganzlei bestellt, beziehungsweise gegen Hinterlage von 500 Franken bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 28. September, der Modelle bis 12. Oktober 1992.

Ennetmoos NW: Überbauung Allweg

Die Gemeinde Ennetmoos und zwei Grundeigentümer veranstalten gemeinsam einen Projektwettbewerb für die Überbauung der Sondernutzungszone Allweg in Ennetmoos NW.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz in den Kantonen Obwalden oder Nidwalden haben. Es wird auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Peter Aebi, Bundesamt für Kultur, Bern; Peter Ineichen, Hergiswil; Christoph Menzel, Sarnen; E. Müller, Denkmalpfleger, Stalden, Ersatz.

Die *Preissumme* beträgt 30 000 Franken. Zu-

sätzlich stehen 5000 Franken für mögliche Ankäufe zur Verfügung.

Termine:

Fragestellung bis 15. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 25. September, der Modelle bis 9. Oktober 1992.

Sierre VS: Centre d'entretien de l'autoroute

Ce Concours de projets est organisé par le Département des travaux publics par son Service cantonal des bâtiments à Sion, en collaboration avec l'Office fédéral des routes et le Service cantonal des routes nationales. Il est ouvert aux architectes établis dans le canton du Valais avant le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse.

Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre suisse A ou B ou bien être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente.

Jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion; Charles-Albert Antille, président de la municipalité de Sierre; Jimmy Delaloye, chef du Service des routes nationales, Sion; Laurent Chénu, architecte, Genève; Jean-Daniel Crettaz, architecte de la ville de Sierre; Patrick Devanthery, architecte, Genève; Jean-Pierre Dresco, architecte cantonal, Etat de Vaud, Lausanne; Hervé Latlion, chef du Centre d'entretien de la N9, Charat; Nicolas Moren, capitaine police cantonale, Sion; Ulrich Schlup, ingénieur à l'Office fédéral des routes, Berne; Bernard Zurbuchen, architecte, Lausanne.

Une somme de 80 000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de 5 à 7 prix, une somme de 15 000 francs est réservée pour achats.

L'inscription est à faire par écrit auprès de l'organisateur jusqu'au 26 juin 1992

avec le versement d'un dépôt de 400 francs sur le CCP de la Caisse d'Etat du Valais No 19-12-6, rubrique numéro 9201.30264. Ce montant sera remboursé à ceux qui auront remis un projet admis au jugement. La photocopie du récépissé sera jointe à la lettre d'inscription. Les concurrents pourront retirer la maquette et les documents de base 10 jours après leur inscription à l'adresse suivante: Etat du Valais, Service des bâtiments, Place St-Théodule, 1950 Sion.

Questions relatives au concours: jusqu'au 15 juillet; remise des projets: jusqu'au 6 novembre 1992.

Soazza TI: Edificazione sul sedime della vecchia stazione

Banditore di questo concorso di progetto è il Comune di Soazza TI. Il concorso è aperto agli architetti con domicilio civile o professionale nei cantoni Grigioni o Ticino almeno dal 1 gennaio 1991. Si richiama il commento della Commissione dei concorsi SIA all'articolo 27 del Regolamento, allegato al bando di concorso. In caso di contestazione farà testo la versione originale in lingua tedesco.

La giuria dispone di fr. 32 000.- per premi e di fr. 6000.- per eventuali acquisti, da ripartire secondo le modalità previste dal Regolamento SIA 152.

La giuria è composta dai signori avv. Andrea Zarro, sindaco, Soazza; José Mazzoni, ingegnere, Soazza; gli architetti Bruno Brocchi, Gentilino; Prospero Gianoli, Coira; Robert Obrist, St. Moritz; supplenti: Christoph Dermitzel, architetto, Lugano; Oscar Gatto, architetto, Soazza.

Il concorso è aperto dal 27 aprile 1992. A partire da tale data è possibile consultare gli atti di concorso e ritirare o richiederne una copia gratuita del bando presso la Cancelleria comunale (ore

10 alle ore 12 e dalle ore 15 alle ore 17).

Domande di chiarimento possono essere inoltrate entro il 9 giugno. I progetti dovranno essere consegnati entro il 30 settembre 1992.

Entschiedene Wettbewerbe

Stäfa ZH: Sprachheilschule

Die Stiftung Sprachheilschule Stäfa eröffnete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Neubau eines Schulgebäudes anstelle des provisorischen Schulpavillons neben dem bestehenden, schutzwürdigen Internatsgebäude.

35 Projekte und Modelle wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14 000 Franken): Gremlin+Brühwiler Architekten, Zürich; Bearbeitung: Esther Britt, dipl. Arch. ETH/SIA

2. Preis (13 000 Franken): Fischer Architekten, Zürich; Bearbeitung: R. Reichling, dipl. Arch. ETH, Stäfa, B. Deola, dipl. Arch. ETH, Zürich

3. Preis (8 000 Franken): Alexander Proff, dipl. Arch. SIA, Stäfa; Hugo Proff, Architekt HTL

4. Preis (6 000 Franken): Itschner+Cantz Architekten AG, Zürich; Mitarbeiter: Ian Vogel, dipl. Arch. ETH

5. Preis (4 000 Franken): Peter Issler, Architekt BSA SIA, Forch, in Firma Hubacher, Issler, Maurer, Architekten BSA/SIA, Zürich

6. Preis (3 000 Franken): Bruno Wyrsh, Herrliberg, in Architekturwerkstatt, Zürich

7. Preis (2 000 Franken): Adrian Bächli, Architekt ETH, Feldbach

8. Rang: Imfeld Halter, Architekten AG, Rapperswil

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht:

Dr. Hedwig Gysi; Erika Ryffel; Peter Stutz, Winterthur; Andreas Pflughard, Uerikon-Stäfa; Hans Rusterholz, Aarau; Hans Spitznagel, Uerikon-Stäfa; Peter Birchmeier, Zürich; Eugen Glaus; Brigitte Haab; Christine Kienast-Sauter.

Sörenberg LU: Zentrumsgestaltung

Die Einwohnergemeinde Flühli LU, vertreten durch das Gemeindeamtmannamt, eröffnete einen öffentlichen, anonymen Ideenwettbewerb und Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Nutzung, Erschliessung und Gestaltung der Zentrumsgebiete «Sagenrain» und «Schönisei» in Sörenberg. Die Ausschreibung erfolgte mit der Bedingung, dass der/die Teilnehmer beide Wettbewerbe zu bearbeiten hatten.

Teilnahmeberechtigt waren die Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Luzern heimatberechtigt sind. Eingeladen waren im weiteren Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Kantonen Bern oder Obwalden haben.

19 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (Ideenwettbewerb 11 000 Franken, Projektwettbewerb 15 000 Franken): Araseki, Baden; Projektverfasserin: Rosmarie Araseki-Graf; Beratender Ingenieur: Heinz Studer, Ingenieurbüro Walder & Marchand AG, Bern

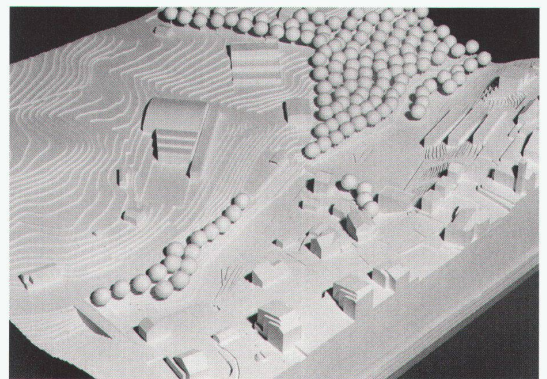
2. Preis (Ideenwettbewerb 10 000 Franken, Projektwettbewerb 12 000 Franken): Max Bosshard & Christoph Luchsinger, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; Projektverfasser: Christoph Luchsinger, dipl. Arch. ETH/SIA

3. Preis (Ideenwettbewerb 8 000 Franken, Projektwettbewerb 8 000 Franken): Peter Affentranger+Walter Zimmermann, Architekten HTL, Luzern; Projektverfasser: Peter Affentranger+Walter Zimmermann,

4. Preis (Ideenwettbewerb 3 000 Franken, Projektwettbewerb 5 000 Franken): Hans Cometti+Dieter Geissbühler und Alex Galliker, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Patrik Sassi, Jürg Näf

5. Preis (Ideenwettbewerb 2 000 Franken, Projektwettbewerb 4 000 Franken): Kurt Lustenberger, Jörg Condrau und Christoph Wyss, dipl. Architekten ETH/SIA, Ebikon

6. Preis (Ideenwettbewerb 1 000 Franken, Projektwettbewerb 3 000 Franken): Lengacher+Emmenegger, dipl. Architekten ETH/SIA, Rothenburg; Projektverfasser: Daniel Lengacher, Hansjörg Emmenegger



Sörenberg, Zentrumsgestaltung

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Projektverfasser des erstangierten Projektes:

– Ideenwettbewerb: bei der Ausarbeitung des Bebauungsplanes mitwirken zu lassen

– Projektwettbewerb: mit einer Überarbeitung zu beauftragen

Das Preisgericht: Herbert Felber, Luzern; Michael Alder, Basel; Klaus Vogt, Scherz; Paul Willmann, Zürich; Claus Niederberger, Luzern; Josef Emmenegger, Flühli; Peter Emmenegger, Entlebuch; Sigi Bieri jun., Sörenberg; Theo Schnider, Sörenberg.

Ormalingen BL: Alters- und Pflegeheim Ergolz

Die 14 Gemeinden des Gerichtsbezirkes Gelterkinden haben zusammen die Stiftung Alters- und Pflegeheim Ergolz errichtet und beabsichtigen, im nördlichen Teil der OEW-Zone der Gemeinde Ormalingen ein Alters- und Pflegeheim zu erstellen. Ein Ausschuss des Stiftungsrates wurde beauftragt, einen Projektwettbewerb auf Einladung durchzuführen.

Fünf Projekte wurden fristgerecht und vollständig eingereicht. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Suter+Suter AG, Basel; Verfasser: Markus B. Jaeger; Mitarbeiter: Theo Becker, Peter Bodoky, Philip Schluchter, Tamara Wendel, Corinne Sacker

2. Preis (9000 Franken): SSSH Aktiengesellschaft Architekten+Raumplaner, Liestal; Verfasser: Otmar Stengele; Mitarbeiter: Peter Oplatek

3. Preis (8000 Franken): Ringger+Zürcher, Architekten, Basel, Birsfelden; Verfasser: Rolf Gass; Mitarbeiter: Markus Hohler, John Griss, Christiane Koenemund

4. Preis (7000 Franken): Otto+Partner, R.G. Otto, P. Müller, A. Rüegg,

J.D. Geier, Liestal; Mitarbeiter: C. Stauffer

5. Preis (6000 Franken): Paul Seiberth, Architekt ETH, Arlesheim; Mitarbeiter: Simon Rösch, Matthias Moser, Rosa Maticsak, Fulya Gulkokul

Jeder Teilnehmer erhält die vorgesehene feste Entschädigung von 3000 Franken. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Veronica Brey, Biel-Benken; Robert Frei, Aarau; Georges Weber, Basel; Fritz Dürrenberger, Pratteln; Markus Griedler, Rünenberg; Elisabeth Erny, Rothenfluh; Fritz Lüscher, Ormalingen; Hansruedi Lutz, Kirchberg SG; André Baechtold, Tecknau; Johanna Ballmer, Gelterkinden; Marie Louise Bangerter, Tecknau; Kurt Schmutz, Rickenbach.

Langenthal BE: Altes Amthaus

Die Berner Kantonalbank in Langenthal hat im Sommer/Herbst 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb für das Areal des alten Amthauses ausgeschrieben.

22 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (20 000 Franken): Stäuble+Kummer, Solothurn; Jörg Stäuble/Marcel Liesch; Mitarbeit: Claudia Schneeberger, Conrad Sidler, Martin Sterki

2. Preis (16 000 Franken): Marbet+Scheidegger, Olten; Georg Marbet/Kathrin Wyss, Fredi Wicki/Hans Schibli; Mitarbeit: Eva Szecsödy, Malerin; Hanspeter Zünd, Graphiker

3. Preis (14 000 Franken): Kurth+Partner, Burgdorf; Heinz Kurth/Angelo Michetti; Mitarbeit: Peter Gerber, Michael Gerber

4. Preis (6000 Franken): Rolf Christen, Schönenwerd

5. Preis (4000 Franken): Arch. Atelier 2003, Langenthal; Stefan Grossenbacher Die Jury empfiehlt der Grundeigentümerin, das Projekt im ersten Rang im Sinne einer Vertiefung weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hans Peter Burkhardt, Langenthal; Roland Knobel, Langenthal; Peter Hutzli, Bern; Markus Ducommun, Solothurn; Silvio Ragaz, Liebefeld-Bern; Rudolf Rast, Bern; William Steinmann, Wettingen; Hans-Jörg Ruch, St. Moritz; Janine Mathez; F.-J. Felder; Armin Steiner; Kathrin Lüthi; Hermann Huber.

St.Gallen: Innenhof der Kantonsschule

Der Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für Ergänzungsbauten im Innenhof der Kantonsschule St.Gallen ist am 9. Juli 1991 vom Regierungsrat genehmigt worden.

Die sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

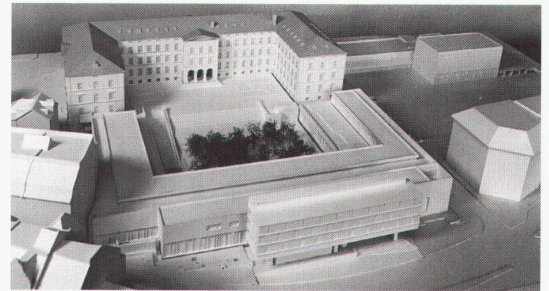
1. Preis (10 000 Franken): Binotto+Gähler, dipl. Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: R. Gehrig, K. Dietrich, K. Niggli, Y. Bates, S. Knubel; Statische Beratung: Ingenieurbüro Gmür & Jeisy, St.Gallen

2. Preis (5000 Franken): Beat Affolter und Piet Kempfer, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Mitarbeiterin: Helen Fehr

3. Preis (4000 Franken): Niggli+Zbinden, Architekten; St.Gallen; Mitarbeiter: A. Casagrande, D. Frehner, A. Jung, R. Sabbadini, M. Schmid

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3500 Franken.

Das Projekt im ersten Rang wird dem Auslober



St.Gallen, Innenhof der Kantonsschule. 1. Preis, Binotto+Gähler

zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen.

Das Preisgericht: W. Geiger, St.Gallen; H.U. Stöckling, St.Gallen; A.E. Bamert, St.Gallen; E. Conso-lascio, Erlenbach; D. Eberle, Bregenz; G. Mörsch, Zürich; K. Stump, St.Gallen; K. Kuster, St.Gallen; P. Strasser, St.Gallen; E. Wagner, St.Gallen; H. Zumstein, St.Gallen.

Zollbrück BE: Altersheim

Die Einwohnergemeinden Rüderswil und Lauperswil als Bauherren führten über die Projektierung des neuen Alters- und Leichtpflegeheimes Zollbrück einen Projektwettbewerb durch.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Signau. Neun Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

14 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12 000 Franken): Beat Widmer, Architekt HTL, Landiswil; Mitarbeiter: Marianne Dänzer, Markus Brechbühl, Franz Schöpfer

2. Preis (11 000 Franken): Hans Chr. Müller, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Christian Jost, Fritz Zobrist

3. Preis (10 000 Franken): Sonja und Urs Grandjean, Architekten BSA/SIA, Herrenschwanden

4. Preis (8000 Franken): Mäder & Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; Projekt: Igor Steinhard;

Mitarbeit: Hannes Wyss, Andrea Wasser, Barbara Stöckli

5. Preis (7000 Franken): ARGE Hiltbrunner und Rothen, Arch. SIA, Münsingen, Braissant Hiltbrunner Schmid, Bern

6. Preis (4000 Franken): Marazzi, Langnau

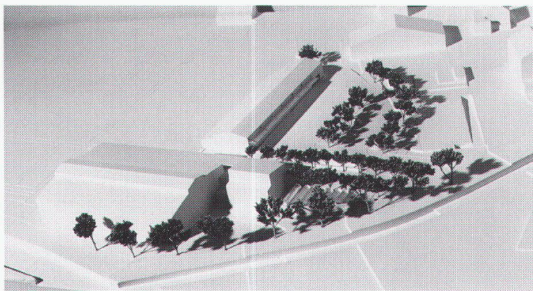
Das Preisgericht beantragt den Einwohnergemeinden Rüderswil und Lauperswil einstimmig, die drei erstangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Zaugg, Rüderswil; Werner Hostettler, Zollbrück; Erich Bandi, Chur; Ernst Bechstein, Burgdorf; Silvio Ragaz, Bern; Lydia Badertscher, Zollbrück; Walter Schindler, Zürich und Bern; Chr. Blum, Bern; J. Krähenbühl, Bern; Andreas Blaser, Langnau; Rudolf Held, Rüderswil; Ruth Joss, Emmenmatt; Helen Lüthi, Schwanden; Markus Nyffenegger, Zollbrück; Peter Rolli, Emmenmatt; Peter Schnyder, Langnau.

Engelberg OW: Feuerwehrgebäude, Dreifachsporthalle

Die Einwohnergemeinde Engelberg veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Feuerwehrgebäude und eine Dreifachsporthalle.

Von den zehn eingeladenen Architekten wurden neun Projekte termingerecht eingereicht. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:



Engelberg, Feuerwehrgebäude, Dreifachsporthalle

1. Preis (11 000 Franken): Felix Schmid AG, Architekt, Buochs; Mitarbeiter: Matthias Schmid, Pius Bieri, Michael Stähli

2. Preis (8000 Franken): Bruno Küng, Architekt, Sarnen

3. Preis (7000 Franken): Hans Meyer AG, Architekt SIA, Zürich

4. Preis (4000 Franken): Architektengemeinschaft Werner Staub, Architekt, Engelberg, Paul Dillier, dipl. Arch. ETH/SIA, Sarnen; Mitarbeiter: F. Baumeler, dipl. Arch., F. van Muyden

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken. Das Preisgericht beantragt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Roland Mozzatti, Luzern; Hans-Rudolf Burgherr, Schaffhausen; Hans von Gunten, Zürich; Beat Kocher, Bülach; Markus Boyer, Luzern; Hanspeter Feierabend, Engelberg; Alfred Feierabend, Engelberg; Elisabeth Bussmann, Engelberg.

Sion: Bâtiment corporatif de l'Association Valaisanne des Entrepreneurs

L'Association Valaisanne des Entrepreneurs (AVE) a organisé le présent concours en vue de construire un bâtiment abritant son siège à Sion.

23 projets ont été remis dans les délais. Le jury décide du classement et de l'attribution des prix suivants:

1er prix (17 000 francs): Pascal Varone, architecte SIA, Sion; collaborateurs: Gilbert Favre, C. Quarroz, P. Jecker, M. Salina, S. Lang

2e prix (13 000 francs): Philippe et Sandra de Kalbermatten, architectes SIA, Sion

3e prix (12 000 francs): Heidi et Peter Wenger, architectes FAS/ SIA, Brig

4e prix (7000 francs): Ami et Luc Delaloye, architectes, Martigny; collaborateurs: Gino Monn, Jean-Michel Tromme

5e prix (6000 francs): Claudine Lorenz, architecte SIA, Sion; collaborateurs: Florian Musso, Paul Lorenz

6e prix (5000 francs): Joël Chervaz, architecte SIA, Muraz-Collombey; collaborateurs: Richard Bétrisey, Mathieu Olsommer, Laurent Richard

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage de mandater l'auteur du projet au premier rang pour la mise au point de sa proposition en vue de l'exécution.

Le jury: Charles-André Meyer, Sion; Kurt Aellen, Berne; Michel Buro, Drône/Savièse; René Froidevaux, Lausanne; Jacques Uberti, Martigny; Peter Ruppen, Naters; Patrick Vogel, Lausanne; Pierre-Marie Bonvin, Sion; Maurice Gillioz, Sierre.

Widnau SG: Dreifachturnhalle Sportzentrum Aegeten

Die politische Gemeinde Widnau in Verbindung mit der Schulgemeinde Widnau veranstaltete einen

öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Dreifachturnhalle für das Regionale Kurszentrum des Kantons im Sportzentrum Aegeten, Widnau. Teilnahmberechtigt waren Architekten, die in den Regionalgemeinden «Mittlerhental» niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder Bürger von Widnau sind. Neun Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

22 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (20 000 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, St.Margrethen; Mitarbeiter: I. Walt, P. Greber, A. Bänziger, M. Bänziger, S. Manitta

2. Preis (15 000 Franken): Fankhauser Brocker Architekten AG, Heerbrugg; Mitarbeiter: J. Klien

3. Preis (14 000 Franken): Architekturbüro Cristuzzi AG, Widnau; Verfasser: R. Cristuzzi, J. Fankhänel

4. Preis (8000 Franken): Hautle & Partner, Architekten, Widnau; Verfasser: B. Hautle, S. Schreiber, U. Spirig

5. Preis (7000 Franken): Frei & Gmünder AG, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: F. Schmuckli, L. Romer Ankauf (4000 Franken): Niggli & Zbinden, Architek-

ten, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Casagrande, A. Jung, D. Frehner

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: H. Fehr, Widnau; K. Köppel, Widnau; A. Bamert, St.Gallen; W. Kuster, St.Gallen; P. Zumthor, Haldenstein; T. Eigenmann, St.Gallen; W. Ammann, Kant. Amt für Turnen und Sport; E. Hasler, Widnau; B. Bruggmann, Widnau; E. Eberle, Widnau; E. Ziegler, Balgach; E. Sieber, Widnau.

Fribourg: Jardin de Pérolles

La Commune de Fribourg, Service de l'Aménagement, a organisé un concours de projets pour le Jardin de Pérolles. Le concours était ouvert aux architectes domiciliés ou établis avant le 1er janvier 1991 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils pratiquent. Vingt projets ont été remis dans les délais exigés. A l'unanimité, le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (28 000 francs): Atelier d'architecture Dominique Rosset+Jacques Ayer SA, Fribourg; collaborateurs: Sarah Mivelaz, étudiante EPFL, Marie-Jeanne Piccand; Mirella Sallin; Luc

Bernasconi; Georges Nemes-hazy; Jean-Pierre Nussbaumer

2e prix (26 000 francs): Martin Steinmann & Philippe Gueissaz, Lausanne; collaborateur: Reto Gadola

3e prix (20 000 francs): Urfer+Degen, architectes, Fribourg; Thomas Urfer, arch. FAS/EPF/SIA; Werner Degen, arch. ETS

4e prix (17 000 francs): Patrick Mestelan et Bernard Gachet, arch. EPF/SIA, Lausanne; collaborateurs: Christine Kamm, arch. EPFL, Isabelle Jacobi, arch. EAUG, Fabiano Bianchetti, arch. EPFL, Catherine Borghini, arch. stagiaire

5e prix (15 000 francs): Isa Stürm+Urs Wolf, arch. EPF/SIA, Zürich; collaborateurs: Martin Schneider, David Wyss

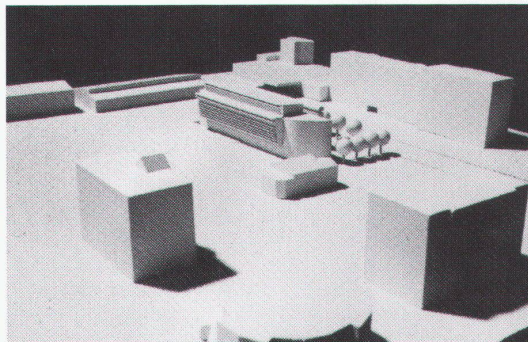
6e prix (11 000 francs): Jean Gérard Giorla avec Mona Trautmann, Sierre; collaborateurs: Marie-Hélène Anderegg, Vincent Degen, Stéphane Giger, Anna Rossetti, Olivier Vernay

7e prix (8000 francs): Nicole Bongard-Kanj et Jean-Marc Bovet, arch. EPFL, Fribourg

8e prix (5000 francs): Bruno Keller, Sandro Cabriani, Gianmaria Verda, Lugano; collaborateurs: Simonetta Arnaboldi, Nicole Beier, Megan Werner

A l'unanimité, le jury recommande aux maîtres de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet classé au premier rang, en vue de sa réalisation.

Le jury: Madeleine Duc, Fribourg; Marcel Clerc, Fribourg; Jean Baeriswyl, Fribourg; Michel Duruz, Villars-sur-Glâne; Fonso Boschetti, Lausanne; Roger Diener, Bâle; Jean-Luc Grobety, Fribourg; Flora Ruchat, Zurich; Jean-Marc Schaller, Fribourg; Maurice Egger, Fribourg; Philippe Dreyer, Fribourg; Claude Barras, Fribourg



Sion: 1er prix, Pascal Varone

**Tumegl/Tomils GR:
Gemeindehaus**

Die Gemeinde Tumegl/Tomils eröffnete im August 1991 einen öffentlichen Architekturwettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, welche seit dem 1.1.1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kreis Chur, Rhäzuns, Heinzenberg oder Domleschg haben.

18 Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Werkgruppe für Architektur, Reiniger – Suter – Wolf, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

2. Preis (7000 Franken): Hansruedi Meuli, Architekturbüro, Fürstenaubruck

3. Preis (4000 Franken): Martin Tino Margadant, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur

4. Preis (3000 Franken): Hans Rohr, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur

5. Preis (2000 Franken): Monica Brügger, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Chur

Ankauf (2000 Franken): Urs Zinsli, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

Ankauf (2000 Franken): Maurus Frei, cand. arch. HTL, Energie-Ing. NDS, Chur

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, das Projekt im ersten Rang sowie die zwei angekauften Projekte in Form eines Studienauftrages überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hubert Bischoff, St.Margrethen; Markus Bollhalder, St.Gallen; Walter Kuster, St.Gallen; Arturo Arigoni, Tomils; Othmar Caviezel, Tomils; David Eggenberger, Buchs; Alois Nauli.

**Rorschach SG:
Kirchgemeindehaus**

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rorschach schrieb Ende August 1991 einen Projektwettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für einen Neu-

bau des Kirchgemeindehauses Rorschach.

Von den zwölf eingeladenen Architekten wurden zehn Projekte termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (10 000 Franken): Niggli & Zbinden, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Jung, M. Schmid

2. Preis (7000 Franken): Paul+Eva Knill-Keller, dipl. Architekten, Herisau; Mitarbeiter: Daniel Frick

3. Preis (3000 Franken): Glaus, Stadlin+Partner, Architekten, St.Gallen; beratender Gartenarchitekt: Toni Bösch

4. Preis (2000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten, St.Gallen

Ankauf (3000 Franken): Beat Consoni, Architekt, Rorschach; Mitarbeiter: Veronika Summerauer

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Roland Liebing, Rorschach; Hans-Paul Candrian, Rorschach; Walter Kaufmann, Rorschacherberg; Ruedi Gnädinger, Rorschach; Bruno Bossart, St.Gallen; Heinrich Graf, St.Gallen; Max Kasper, Zürich; Thomas Eigenmann, St.Gallen.

**Rubigen BE:
Altes Schulhausareal**

Die Viertelsgemeinde Rubigen, vertreten durch den Gemeinderat, hat im Frühjahr 1991 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Projektierung von Flächen für Wohnungen, für Gewer-

be und Dienstleistungen sowie für Einrichtungen der Viertelsgemeinde Rubigen auf dem Areal des alten Schulhauses ausgeschrieben.

Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die in der Einwohnergemeinde Rubigen seit spätestens 1.1.1990 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder heimatberechtigt sind. Zudem wurden elf auswärtige Büros zur Teilnahme eingeladen.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (25 000 Franken): Matti Bürgi Ragaz, Architekten, Liebefeld; Mitarbeiter: Roland Hitz, Arch. HTL

2. Preis (17 000 Franken): Hiltbrunner+Rothen, Architekten SIA, Münsingen; Braissant Hiltbrunner Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiterinnen: Eveline Kuhn, Tina Ekener

3. Preis (8000 Franken): Jürg Staempfli+Fred Knapp, Architekten SIA/FSAI, Bern; Entwurf: Bernhard Staempfli, Martin Knapp; Mitarbeiter: Peter Kläy, Beat Steinmann

4. Preis (7000 Franken): Pierre Cléménçon, Architekt BSA/SIA/SWB; Martin Ernst, Architekt SWB, Bern

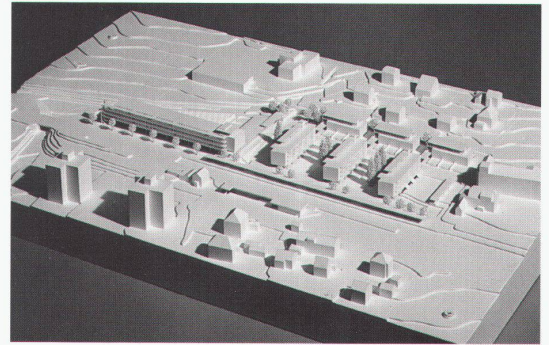
5. Preis (6000 Franken): Ehrenbold & Schudel, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: M. Probst, C. Haymoz, R. Hartl, U. Bögli

6. Preis (5000 Franken): Chini und Huser Architekten, Bern

7. Preis (4000 Franken): Hans Hostettler, Arch.+Planer SIA/BSP/SWB, Thomas Hostettler, dipl. Arch. ETH, Bern; Sachbearbeiter: Thomas Hostettler; Mitarbeiter: Daniel Stebler, Massimo Wüthrich

Jeder Teilnehmer ohne Preis erhält eine Entschädigung von 1000 Franken.

Das Preisgericht beantragt einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes



Rubigen, Altes Schulhausareal: 1. Preis, Matti Bürgi Ragaz

und der Ausarbeitung der Überbauungsordnung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Werner Rufenacht, Urs Holzer; Charlotte Häfeli; Walter Heiniger; Rémy Stirnimann; Regina Gonther, Bern; Rolf Mühletaler, Bern; Paul Willimann, Zürich; Martin Gerber.

**Zürich-Seebach:
Wohnüberbauung Eichrain**

Zur Erlangung von Vorschlägen für eine Wohnüberbauung auf dem Areal Eichrain in Zürich-Seebach hat der Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Juli 1990 in den Kantonen Zürich oder Aargau niedergelassenen Architektinnen und Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs war es, für dieses äusserste Baugrundstück der Bauzone, welches in Zukunft den Stadtrand bilden wird, Projekte für eine schlichte, aber städtebaulich und architektonisch vorbildliche kommunale Wohnüberbauung mit Gewerberäumen und weiteren Einrichtungen wie Gemeinschaftsräumen, Kinderkrippe und Jugendclub zu erhalten.

76 Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20 000 Franken): Florian Eidenbenz & Gerold Loewensberg, dipl.

Arch. ETH/SIA, Zürich; MitarbeiterInnen: Olivier Bertrand, Albin Hässig, Helga Villalaz

2. Preis (19 000 Franken): Eberli Weber Braun, Architekten, Zürich; Sachbearbeiter: H. Eberli, F. Weber

3. Preis (18 000 Franken): De Biasio+Scherrer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Christof Stadler

4. Preis (17 000 Franken): Karrer & Fuhrimann, Zürich; MitarbeiterInnen: Eveline Dolenc, Andreas Lüthi, Dorette Birker, Tibor Joanelly

5. Preis (16 000 Franken): Christoph Grosswiler, Architekt, Wettingen; MitarbeiterInnen: Antonia Infanger, Christian Berz

6. Preis (11 500 Franken): Kündig+Bickel, Architekten ETH/SIA, Zürich; Projektverfasser: Daniel Kündig und Daniel Bickel mit Tom Pulver, Architekten ETH; MitarbeiterInnen: Pierluigi a Marca, Petra Hemmi

7. Preis (10 500 Franken): Frank Zierau im Büro Burckhardt+Partner AG, Zürich; MitarbeiterInnen: Roberto Thüring, dipl. Arch. ETH, Sandra Miggiano, Beat Heuberger

8. Preis (9500 Franken): Andreas Graf, dipl. Arch. ETH/SIA, Peggy Liechti, dipl. Arch. ETH, Brugg

9. Preis (8500 Franken): Christian Stamm & Heinz Schöttli, dipl. Architekten, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die VerfasserInnen der fünf erstrangierten Projekte

mit der Überarbeitung der Entwürfe zu beauftragen und die überarbeiteten Projekte nochmals diesem Preisgericht zur Beurteilung vorlegen zu lassen. Das Preisgericht erachtet eine Entschädigung von 12 000 Franken pro Projekt als angemessen.

Das *Preisgericht*: Stadträtin Dr. Ursula Koch; Stadtrat Willi Küng; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Zürich; Kurt Huber, Frauenfeld; Prof. Franz Oswald, Bern; Hans Rusterholz, Aarau; Peter Ess; Jürg Keller; Walter Ramseier, Zürich; Priska Ammann, Zürich; Rudolf Hottinger.

Gähwil SG:

Mehrzweckturnhalle

Die Primarschulgemeinde Gähwil eröffnete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Mehrzweckturnhalle mit Aussenanlagen.

25 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (12 000 Franken): Zöllig und Partner AG, Architekturbüro, Flawil

2. Preis (8500 Franken): Peter & Jörg Quarella, Architekten BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Remo Wirth

3. Preis (7500 Franken): F. Bereuter AG, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Rorschach; Mitarbeiter: F.E. Reist, Architekt HTL

4. Preis (4500 Franken): Bernhard Anghern+Markus Spiess, dipl. Arch. HTL, Wil; Mitarbeiter: Peter Haug, dipl. Arch. HTL

5. Preis (4000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten BSA, St.Gallen

6. Preis (3500 Franken): Hubert Mäder, dipl. Arch. ETH/SIA, Kirchberg

Ankauf (5000 Franken): Thomas Bürkle, Architekt HTL, St.Gallen; Mitarbeiter: René Antonioli jun. Arch. ETH, Hanspeter Stacher, Arch. HTL

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu beauftragen.

Das *Preisgericht*: P. Vollmeier, Gähwil; Th. Fust, Gähwil; M. Bollhalder, St.Gallen; S. Senti, Triesenberg; H. Bischoff, St.Margrethen; G. Schönenberger, Gähwil.

Wettingen AG:

Rathausplatz

Die Einwohnergemeinde Wettingen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Neugestaltung der Umgebung Rathaus mit Zivilschutz- und Parkierungsanlage. Teilnahmeberechtigt waren alle in Wettingen heimatberechtigten oder seit mindestens

1.4.1991 hier niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz).

Vier Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (11 000 Franken): Stefan Häuselmann, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Baden

2. Preis (10 000 Franken): ARGE H. Fugazza+W. Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA AG, Wettingen, mit Stöckli, Kienast & Koeppl, Landschaftsarchitekten AG, Wettingen

3. Preis (9500 Franken): Eppler, Maraini, Schoop, Architekten ETH/SIA/BSA, Baden

4. Preis (8500 Franken): Renato Gartner, Arch. HTL/STV, Wettingen

5. Preis (6000 Franken): Patricia Schibli, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Richard Ganz, Arch. HTL, Wettingen; Polidoros Hatziapostolu, dipl. Arch. I.U.A.V., Wettingen; Andreas Stamm, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen

6. Preis (5000 Franken): Walter Meier+Andreas Kern, Architekten, Baden-Dättwil

Das Preisgericht beantragt der ausschreibenden Behörde, die Projekte im 1. bis 4. Rang überarbeiten zu lassen. Es wird eine Preisumme von 20 000 Franken vorgeschlagen, mit einer minimalen festen Entschädigung von 3000 Franken für ein gültig abgegebenes Projekt.

Das *Preisgericht*: Dr. E. Utzinger; O. Gassner, Dättwil; W. Moser, Würenlos; K. Vogt, Scherz; W. Häfliger; H.R. Schilling; H. Meier; G. Hager, Zürich; R. Picard; P. Imoberdorf.

Buchrain LU:

Dorfzentrum Tschann-Land

Die Einwohnergemeinde Buchrain veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das Dorfzentrum Tschann-Land.

19 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (28 000 Franken): Hans Eggstein, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Luzern; und Lukas Sigrist, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Hochdorf

2. Preis (20 000 Franken): H+J Fischer, Architekten, Luzern

3. Preis (18 000 Franken): Victor Ehrenbold, dipl. Architekt, Adligenswil; Mitarbeit: Markus Bergen, dipl. Architekt

4. Preis (10 000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Architekt BSA/SIA, Luzern;

Mitarbeiter: Remo Halter, Beda Diller, Stefan Lüthi

5. Preis (9000 Franken): Richard Kretz, Architekt HTL/SWB, Luzern

6. Preis (8000 Franken): Architektengemeinschaft Sepp Rothenfluh und Angela Stockmann, Architekten, Luzern; Mitarbeit: Alain Othenin-Girard

7. Preis (7000 Franken): Architekturgemeinschaft Beat Büchler, Architekt HTL und Markus Scheidegger, eidg. dipl. Bauleiter, Kriens

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das *Preisgericht*: Monika Jauch, Luzern; Kaspar Lang, Buchrain; Hans Egli, Buchrain; Yolanda Signer, Buchrain; Paul Kämpfer, Buchrain; Jean-Pierre Deville, Luzern; Andreas Rigert, Luzern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen SO; Karl Schönabächler, Schwyz; Urs Waldispühl, Buchrain; HU. Remund, Sempach-Station; Curt Wiederkehr, Buchrain; Walter Graf, Luzern; Herbert Huwyler, Buchrain; Markus Keller, Perlen; Urs Köppel, Buchrain; Eduard Schmidlin sen., Buchrain; Elisabeth Schubiger, Buchrain; Käthy Hausammann, Buchrain.

Muhlen AG: Kindergärten

Die Gemeinde Muhlen, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten

- Neubau Einfachkindergarten Obermuhlen
- Neubau Doppelkindergarten-Zentrum einen Projekt-Studienauftrag auf Einladung.

Die vier eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt von Kurt+Jürg Hunziker, Architekten, Oftringen, weiterbearbeiten zu lassen.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken. Für den Teilnehmer, welcher mit der Weiterbearbeitung des Projektes beauftragt wird, bildet die Entschädigung einen Bestandteil seines Gesamthonorars.

Die *Jury*: Franz Gerber; Jul Bachmann, Aarau; Rolf Thut, Aarau; Ulrich Hauri, Muhlen; Verena Burki, Muhlen; Kurt Rey; Peter Lüscher; Jörg Kaufmann; Max Lehmann; Irene Thalman; Cornelia Wüthrich; Ivo Ebnöther; Martin Lüscher-Ramseier, Hans-Rud. Lüscher-Brändli.

Appenzell: Feuerwehr- und Werkgebäude

Im Februar 1990 hat die Feuerschaugemeinde Appenzell einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung und Sanierung des Feuerwehr- und Werkgebäudes Appenzell ausgeschrieben.

Das Preisgericht beantragte der Feuerschaukommission, die Projekte von

- Kuster+Kuster, Architekten BSA, St.Gallen und
- Lucas Neff-Walser, Architekt, Dietikon,

entsprechend der Kritik der Jury zu überarbeiten.

Beide überarbeiteten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen.

Das Preisgericht empfiehlt der Feuerschaukommission, das Projekt der Verfasser Kuster+Kuster, St.Gallen der Dunkeversammlung (Gemeindeversammlung) zur Entscheidung zu unterbreiten und mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das *Preisgericht*: Josef Gmünder, Appenzell; Josef Rempfler, Appenzell; Hubert Bischoff, St.Margrethen; H.P. Nüesch, St.Gallen; Fritz Schuhmacher, St.Gallen; Albert Streule, Appenzell; Agathe Nisple, Appenzell.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
13. Juli 92	Schulzentrum Erlen LU, PW	Gemeinderat Emmen LU	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1990 im Kanton Luzern ein eigenes Büro führen	1/2-92
17. Juli 92	Erweiterung der Schulanlage, PW	La Punt-Chamues-ch, GR	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Engadin und in den Südtälern Puschlav, Münstertal und Bergell, alle Architekten mit Bürgerrecht in La Punt-Chamues-ch	4-92
24. Juli 92	Altersheimerweiterung, PW	Stiftungsrat Altersheim Windisch AG	Architekten, die seit 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in Windisch oder Mülligen haben	1/2-92
11 août 92	Aménagement du réseau routiers à Crans VS	Commune de Chermignon VS	Architectes, urbanistes et architectes-paysagistes inscrits au Registre Cantonal et établis dans le Canton du Valais avant le 1 janvier 1991 ainsi qu'aux architectes, urbanistes et architectes-paysagistes d'origine valaisanne établis en Suisse et inscrits au REG	3-92
21. August 92	Oberstufenschulzentrum, PW	Oberstufenschulgemeinde Schönholzerswilien TG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 im Kanton Thurgau Wohn- oder Geschäftssitz haben	4-92
24. August 92	Primarschulhaus und Turnhalle in Raron VS, PW	Gemeinde Raron VS	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 im Kanton Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind	4-92
8. September 92	Überbauung Krauerhus	Gemeinde Neuenkirch LU	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben	5-92
11. September 92	Dorfzentrum, Oberbuchsiten, PW	Gemeinde Oberbuchsiten SO	Architekturfirmer, welche seit dem 1. Januar 1991 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie fünf eingeladene Büros	4-92
14. September 92	Gemeindehalle, Rümlang ZH, PW	Gemeinde Rümlang ZH	Fachleute mit Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 im Bezirk Dielsdorf sowie Fachleute mit Bürgerrecht der Gemeinde Rümlang	-
25. September 92	Überbauung Allweg, Ennetmoos, PW	Gemeinde Ennetmoos NW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz in den Kantonen Obwalden oder Nidwalden haben	6-92
28. September 92	Saalbau und Mehrzweckanlage, PW	Gemeinde Sils i. E.	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in der Gemeinde Sils heimatberechtigt sind	6-92
12. Oktober 92	Überbauung Spreebogen, Berlin, IW	Bundesrepublik Deutschland	Architekten, Planer und Landschaftsarchitekten aus der ganzen Welt, die in ihren Herkunftsländern zur Ausübung ihres Berufes berechtigt sind	5-92
16. Oktober 92	Überbauung Brauereiareal, Hochdorf LU, IW	Konsortium Brauereiareal, Hochdorf LU	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Ämtern Hochdorf oder Luzern (Stadt und Land) des Kantons Luzern haben	5-92
30. Oktober 92	Überbauung Brünnen Nord BE, PW	Miteigentümerschaft Brünnen Nord, Bern	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben	5-92
15. Dezember 92	Forma Finlandia 3, int. Wettbewerb für Kunststoff-Design	Neste Corporation, Finland	Fachleute aus der ganzen Welt	-